

*Anton Banzer, Alt-Landammann der Grafschaft Vaduz, Gerichtsmann Kaspar Nigg, Landschaftsleutenant Leonhard Kindli und die Geschworenen und Alpvögte der Alp Valiina Johannes Kindli, Florin Lampart, Peter Hitz, Luzius Schurti, Joachim Verling und Ulrich Rig von Triesen verkaufen im Namen ihrer Gemeinde der Gemeinde Balzers, vertreten durch Gerichtsmann Bartle Gassner, Hans Foser, Christa Thoma, Meister Pali Wille, Christa Steger, Michael Frick und Jakob Nägeli ein Stück ihrer Alp Valiina, "auf der Blatten" genannt, in den angegebenen Grenzen für 31 Gulden und räumen den Käufern diesbezüglich das Schneefluchtrecht ein; die Verkaufsurkunde siegelt auf Bitten [Johann] Georg Büchel, amtierender Landammann der Grafschaft Vaduz.*

*Or. (A), GA T U51 – Pg. 30,6 / 23,3 cm – Plica 2 cm – Siegel von [Johann] Georg Büchel in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 180, S. 156 – Rückvermerk: Khauffbrieff entzwischen der gemaindt Balzers und der gemaindt Triesen ein stückhli alp in Vallina betr[effend] per 31 gulden – Restauriert 1984 – Schrift durch Wasserschaden teilweise stark verwischt.*

*Abschriften: (B<sup>1</sup>), GA Ba [Sig.: 016-2 (Repertorium Gemeindts-Briefe 1780) fol. 73af., unter dem Titel: Achter Brief. Der Gemeind Balzers gegen der Gemeind Trÿsen] – (B<sup>2</sup>), GA Ba [Sig.: 3100 (Gemeinds-Marken-Buch 1841) S. 48ff., unter dem Titel: Siebenzehenter Brief. Der Gemeind Balzers gegen die Gemeind Triesen ein Stück Alp Kauf auf der Platten genannt, betreffend] – (C), GA T Urkundenbuch (mit um 1800 angefertigten Abschriften) S. 268-272 (mit dem Vermerk: aus dem Urkundenbuche der Gemeinde Balzers folio 73/74), durch die füstl. liechtenst. Regierungskanzlei in Vaduz am 25. Febr. 1902 beglaubigte Abschrift.*

*Regest: Schädler, Regesten Gemeindecarchive / Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 119, S. 130 (mit irrt. Datum 9. Sept. 1659).*

*Vgl. auch GA T Bund IX, Faszikel 5, Nr. 169, wo der vorliegende Verkauf [in einem Konzept?] zum 23. Jan. 1649 erwähnt wird.*

l<sup>1</sup> Wir nachbena<annte><sup>a</sup> **Antoni Banzer**<sup>1</sup>, alter landtamman der **Graffschafft Vaduz**, **Caspar Nigg** deß gerichts, **Leonhard**<sup>b</sup> l<sup>2</sup> **Khi<ndly>**<sup>c</sup>, <land>schafft<sup>d</sup> leuth<enandt><sup>e</sup>, **Johannes Khindli**, **Flori Lamperth**, **Peter Hüz**, **Luciuß Schurti**, **Joachim Verling** und <Ulrich><sup>f</sup> **Rig**, l<sup>3</sup> alle <zu><sup>g</sup> **Trißen** in der **Graffschafft Vaduz** sess- und wohnhafft, bekennen öffentlich für unß und die gesambte ge- l<sup>4</sup> maindt **Triesen**, auch all unsere erben und nachkommen und thuen khundt allermenighlichen mit disem brieff, daß wir l<sup>5</sup> <als vorgesetzte><sup>h</sup>, geschworne und alpvogt der alp **Vallina**<sup>2</sup> zue befürderung unsers und besagter gemaindt **Triesen** l<sup>6</sup> <bessern nutzens><sup>i</sup> mit wohlbedachtem sinn und mueth eines stätten, vösten und jimmer wehrenden khauffs verkhaufft l<sup>7</sup> <und><sup>j</sup> z<sup>0</sup> khauffen geben haben den ehrsamen, auch ehrbahr und beschaidenen **Barthle <Gasner>**<sup>k</sup> deß gerichts, **Hanß Foser**, l<sup>8</sup> <Christa Thoma><sup>1</sup>, meister **Pali Wille**, **Christa Steeger**, **Michael Frickh** und **Jacob Negeli** alß vorgesetzten dorff- und alp- l<sup>9</sup> vögten der gemaindt **Balzers**, aller ihren erben und nachkommen, und geben ihnen auch hiemit wissentlich und wohl- l<sup>10</sup> bedächtlich in crafft diß brieffs zue khauffen, benantlichen ain stuckh von unser aignen alp **Vallina**<sup>2</sup> auf der **Blatten**<sup>3</sup> l<sup>11</sup> genandt, auf dem **Sau Tob(e)**<sup>l4</sup> zwüschen den töblern in nachfolgenden zihl und markhten gelegen,

alß erstlichen <ein><sup>m</sup> |<sup>12</sup> markhstain, der von alters hero unden an der **Baltzner Meß Waidt**<sup>5</sup> gestanden ist, der ist in der alte grēde <gegen der><sup>n</sup> |<sup>13</sup> bergleuthen alp umb ettliche klaffter verrukht worden, hat zwey zügen, die eine zügt gegen der bergleuthen <Äple<sup>6</sup>, die an-><sup>o</sup> |<sup>14</sup> der züg gegen dem neuen markhstain hinabwerts. Item ein markhstain steht gegen der **Balzner** [feltweg aufwerts]<sup>p</sup> |<sup>15</sup> auf dem tob(e)l und bleibt in der gerēde und scheinung<sup>7</sup> hinabwerts. Der dritte marckhstein statt <im **Zipf(e)l**<sup>8</sup> genannt><sup>q</sup> |<sup>16</sup> unterhalb in der **Enge**<sup>9</sup> und scheint hinab werths aller gerēde auf den vierten markhstein, welcher <stat auf dem><sup>r</sup> |<sup>17</sup> andern tob(e)l gegen dem **Alple**<sup>6</sup> und zeuget aller gerēde hinauf werts. Alles für frey, ledig und loß <und dan ab><sup>s</sup> grundt, |<sup>18</sup> gradt, veldt, wasser, wuhn, waider<sup>10</sup>, stockh, stein, gängen, stegen, weegen und sonst gemeiniglich ab allen andern derselben |<sup>19</sup> recht und gerechtigkeiten und zuegehörten, benandten und unbenandten, gegen allermeniglich ohnversezt und ohnverkhüert. Und ist |<sup>20</sup> der khauf hierumben ergangen per ain und dreÿssig gulden guetter diß landts gangbahrer münz und wehrung umb welche |<sup>21</sup> wür auch von ihnen, khäufern, also baar ausgericht und bezahlt worden seindt, dessent weegen dan sie <hiemit><sup>t</sup> quitt, frey, |<sup>22</sup> ledig und loß zehlende. Demnach so khönnen, mögen und sollen die khäuffer nun hinfüro <und zu><sup>u</sup> ewigen zeiten er- |<sup>23</sup> meltes stuckh alp und alleß, waß zwüschen oberzehlten töbler und markhen begriffen, wohl inhaben, nuzen, nies- |<sup>24</sup> sen, versezen, verkhauffen und vertauschen, auch darmit alß wie mit andern ihren aigenthumblichen güettern schalten |<sup>25</sup> undt waldten, thuen und lassen wie ihnen geföllig, nuz, noth und gelegen ist, von unß, unsern erben und nachkhommen, |<sup>26</sup> auch sonst meniglich von unsert wegen ungeirret und ungehindert in all wegen. Zue wissen, daß die verkheüffern |<sup>27</sup> denen kheüffern auch zuegesagt und versprochen, wan eß sich zuetuege, daß die kheüffer schneeflucht halber <vonnöthen><sup>v</sup> |<sup>28</sup> hetten, daß sie so dan macht und gewaldt haben sollen, waidtgangs weiß über der verkheüffer <alppung zu fahren><sup>w</sup> |<sup>29</sup> biß an besagtes ihr newerkhaufftes stückhle alp. Im übrigen alle alte brieff und sig(e)l in ihren khräfften <sein und ver-><sup>x</sup> |<sup>30</sup> bleiben sollen, getreulich und ohne gefährde. Dessen zue wahren urkhundt haben wür anfangs benannte verkheüf- |<sup>31</sup> fere mit sonderm<sup>11</sup> vleiß und ernst gebetten und erbetten den ehrvesten, vorgeachten und weisen herrn **Geörgen Püchel**<sup>12</sup>, |<sup>32</sup> der zeit landtammen der **Graffschafft Vaduz**, daß er sein aigen jnsig(e)l für unß und unsere erben (doch ihm und sinen erben in al- |<sup>33</sup> weeg ohne schaden) henckhen lassen an dißen brieff, der geben ist den 9<sup>ten</sup> junÿ jm sechzechen hundert nün und fünfzigisten jahrs.

---

<sup>a-o</sup> erg. n. <sup>B</sup> – <sup>p</sup> Lesart unsicher, <sup>B</sup> bringt heüten gappl werts, ohne erkennbaren Sinn – <sup>q-x</sup> erg. n. <sup>B</sup>.

<sup>1</sup> Anton Banzer: als Landammann der Grafschaft Vaduz für 1654 u. 1663 nachgewiesen, † 29. Sept. 1667, vgl. Ospelt, Landammänner-Verzeichnis. In: JBL 40 (1940), S. 41 – <sup>2</sup> Valüna: Alp im hinteren Teil des Saminatals, Gem. Triesen – <sup>3</sup> Platta: Gem. Triesen – <sup>4</sup> Sautobel: Gem. Triesen – <sup>5</sup> Messweid: Gem. Balzers – <sup>6</sup> Äpli: Gem. Triesen oder Triesenberg – <sup>7</sup> «Schining, Beschinung»: richtungsgebender Punkt (z. B. für ein Wuhr), auf den anvisiert wird, vgl. Id. Bd. VIII, Sp. 830 u. 832 – <sup>8</sup> Zipfel: Gem. Triesenberg – <sup>9</sup> Engi: Gem. Triesenberg – <sup>10</sup> «Wunne und Weide»: diese in den Quellen gängige Formel ist keines-

wegs tautologisch zu verstehen, *Wunne* bezeichnet die Nutzung des Futterlaubes von Bäumen, Sträuchern und Hecken, *Weide* umfasst die Nutzung des Grases vom Boden, vgl. Trier, Jost. *Venus. Etymologien um das Futterlaub*. Köln/Graz 1963, S. 79ff. – <sup>11</sup> «sunder»: besonders, namentlich, vgl. *Id.* Bd. VII, Sp. 1141f. – <sup>12</sup> Johann Georg Büchel: *Landammann der Grafschaft Vaduz, 1666 Landeshauptmann, erw.* 1646-1666.

e-archiv.li